

Lernfeld 3: Prozessimplementierung und Produktionsanlauf

(Martin Frenz, Martin Müller)

Zeitrichtwert: 120 Stunden

Die Lernenden verfügen über die Kompetenz, Konzepte für Prozessimplementierungen und Produktionsanläufe auf Grundlage teilweise unvollständig beschriebener Anforderungen und Zielvorgaben zu entwickeln.

Die Lernenden können komplexe und zieloffene Probleme in den Bereichen Prozessimplementierung und Produktionsanlauf unter Berücksichtigung typischer Phasen des Projektmanagements bearbeiten. Dabei umfasst eine Konzeption eine ausführliche Analyse des Ausgangszustands, die Konkretisierung des angestrebten Zielzustands und die Ableitung entsprechender Konzepte für Prozessimplementierungen bzw. Produktionsanläufe.

Die Lernenden sind in der Lage, Probleme in den Bereichen Prozessimplementierung und Produktionsanlauf zu **analysieren** und ggf. unvollständige Informationslagen zu erkennen und zu schließen. Sie können die Unternehmenssituation aufgrund der Rahmenbedingungen in ihrem Ist-Zustand verstehen. Sie können das Problem in geeigneter Form darstellen. Für eine fachlich korrekte Darstellung erfassen sie den Ausgangszustand unter Zuhilfenahme geeigneter Methoden (*bspw. Wertschöpfungskette, Prozessmodellierung*). Sie können den Änderungsbedarf auf Basis des analysierten Ausgangszustands identifizieren und leiten daraus selbstständig die Anforderungen an einen möglichen Zielzustand ab.

Die Lernenden **entwickeln** auf Grundlage des analysierten Ausgangszustands, des dargestellten Zielzustands und unter Berücksichtigung der abgeleiteten Anforderungen Konzepte für Prozessimplementierungen und Produktionsanläufe die zur Erreichung des Zielzustands beitragen. Dabei sind Sie in der Lage unter Zuhilfenahme geeigneter Methoden (*bspw. Mind-Mapping, Kosten-Nutzen-Analyse, Gefährdungsbeurteilung, Qualifikationsmatrix*) die Auswirkungen des Zielzustands auf das Unternehmen zu erkennen und notwendige Änderungen in der Personalstruktur zu benennen.

Die Lernenden können Konzeptumsetzungen für Prozessimplementierungen und Produktionsanläufe unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen **planen**. Dabei berücksichtigen Sie für Serienanläufe übliche Meilensteine und Kennzahlen.

Bei mehreren entwickelten Konzepten können Sie unter Zuhilfenahme geeigneter Methoden den geeignetsten Prozess auswählen (*bspw. Magisches Dreieck des Projektmanagements, Kostenrechnungen*), begründen die Auswahl und stellen die **Entscheidung** nachvollziehbar dar.

Die Lernenden stellen ihre entwickelten Prozesse und Umsetzungsplanungen mittels geeigneter Methoden (*bspw. SIPOC-Soll-Prozesskarte, Swimlane-Diagramm*) fachlich korrekt dar und **reflektieren** ihre Lösungen hinsichtlich der zuvor identifizierten Anforderungen unter Zuhilfenahme geeigneter Methoden (*bspw. Monitoring- und Reaktionsplan*). Sie reflektieren ihre Vorgehensweise, identifizieren Fehler und leiten entsprechende Verbesserungsmaßnahmen für Folgeprojekte ab.